

Wellerman



Die 6.Klasse hat mit Herr Lienhard intensiv das Seefahrerlied «Wellerman» im englischen Original und in einer schweizerdeutschen Version von Herr Lienhard und Herr Baldini geübt. Die Klasse hat den Umgang mit der Software «Garage Band» gelernt und eigene Liedbegleitungen komponiert.

Dies haben sie zu einem mitreis-

senden Projekt ausgebaut: Herr Lienhard hat das schweizerdeutsche Lied auch mit beiden 1./2.Klassen eingeübt und die Kinder waren lautstark und mit grosser Freude dabei. Anschliessend entstanden in einer Gruppenarbeit unter der Leitung von jeweils 3-4 Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern kurze Lieddarbietungen auf Deutsch und Englisch mit Live-Begleitung oder Garage

Band-Begleitung. Die 6.Klässler hatten eine anspruchsvolle Aufgabe: Sie mussten selbständig eine kleine Gruppe von 1./2.Klässlern anleiten, gemeinsam Entscheidungen treffen und «ihr» Lied in einer Stunde einüben. Alle Gruppen haben diese Aufgabe trotz anfänglichen Unsicherheiten super gemeistert und am Schluss einen riesigen, wohlverdienten Applaus bekommen.

Zum Thema «Wellerman» haben sich die 2. Klässler von Frau Gerig und Frau Soltermann Gedanken über ein verschwundenes Schiff gemacht: Was ist mit dem Schiff passiert? Stell dir vor, eine Flaschenpost vom Kapitän wird gefunden: Was hat er geschrieben? Eine Auswahl der entstandenen Texte und Bilder möchten wir hier gerne zeigen:

Wellerman ist in einem Sturm gekentert und dann war es nur noch schwarz. Plötzlich waren wir in der verlorenen Stadt Atlantis und das Schiff ist zersplittert. Wir sitzen fest. Die Meerjungfrauen helfen mit. Alles ist gut. Sie bringen Schuppen und Algen. Zum Essen gibt es Fisch mit Meeresfrüchten. In einem Monat kommen wir zurück. Neptun schickt zwei Wale. Sie bringen uns hoch. Wir kommen bald.

Der Kapitän
(Alea)

Die Matrosen und der Kapitän waren so weit entfernt. Über 1000 Meter von der Küste entfernt. Ein Schiff kommt. Die Gruppe Wellerman musste mit der Gruppe Jeksbero kämpfen. Wellerman hat gewonnen. Sie hatten ein Problem. Das Schiff

hatte Löcher, aber sie hatten genug Holz um das Loch zu flicken.
(Eddie)

Das Segelschiff treibt ruhig im Meer. Da kommt plötzlich ein Piratenschiff. Die Piraten schwingen sich rüber auf das Segelschiff. Die Piraten erobern das Segelschiff. Nur einer konnte flüchten und das war der Kapitän. Wo er ist weiss man nicht genau. Irgendwo in einer Höhle.
(Morris)

Die Wellerman ist in einer Felsspalte mit Wasser stecken geblieben. Die Gewässer sind voller Haie und wir kommen nicht mehr raus. Wir haben versucht rauszukommen auf alle Arten und schlussendlich haben wir es auf eine kleine Insel geschafft und wir bleiben unser Leben lang da.
(Elin B.)

Das Schiff fährt übers Meer. Eines Tages wurde es immer heisser. Auf einmal kamen Kreaturen heraus. Sie sind blind und können Bewegung spüren. Sie hören gut und gehen auf Bewegung und Töne los. Sie kommen aus dem Wasser. Die Kreaturen gehen auf das Schiff Wellerman. Die Matrosen kämpfen um ihr Leben. Das Schiff gerät ausser

Kontrolle. Sie knallen an die Klippe und das Schiff bekommt ein riesiges Loch. Das Schiff sinkt langsam. Sie packen die Ruderboote und steigen ein. Sie fahren auf das grosse Meer. Ein Sturm zieht auf. Die Wellen werden immer grösser. Sie sinken weiter runter. Ein Hai taucht auf. Der Kapitän schrieb noch diese letzte Nachricht.
(Justin)

Lieber Briefleser Ben
Ich glaube, dass ein Seemonster das Wellerman-Schiff kaputt gemacht hat. Zum Glück bin ich von dem Wellerman-Schiff heraus geschwommen.
Liebe Grüsse von Kapitän Klip Klop
(Stefan)

Wir sind wegen einem Blauwal gekentert. Der Kapitän ist ins Wasser gefallen. Die Wellerman ist untergegangen. Sie hatte ein Loch von dem Blauwal. Der Kapitän konnte sich auf einer Insel retten. Alle anderen sind untergegangen. Der Kapitän hatte inzwischen ein Stück Baumrinde gefunden, er hat auch noch eine Flasche gefunden. Er schrieb etwas auf die Rinde dann steckte er sie in die Flasche.
(Amanda)

Entdecke dein Talent!

Anmeldeschluss 30. November

Gerne weisen wir dich auf den Anmeldeschluss der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung hin. Wie wertvoll das Erlernen eines Instruments ist, zeigen auch immer wieder Studien auf. Nebst positiven Einflüssen auf die Persönlichkeitsentwicklung steigert regelmässiges Musizieren die Konzentrationsfähigkeit und wirkt sich positiv auf die Sozialkompetenz sowie die schulische Leistungsfähigkeit aus. Kurz: „Musik machen steigert den IQ“!

Die Jugendmusikschule unterrichtet in 17 verschiedenen Gemeinden, unter anderem auch in deiner Gemeinde. Der Unterricht findet meist in den Schulhäusern vor Ort statt.

Hast du dein Lieblingsinstrument gefunden? Dann melde dich bis am 30. November für den Start ab Februar an.

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen sind auf unserer Webseite www.jugendmusikschule.ch zu finden. Gerne helfen wir auch per Mail oder telefonisch weiter:
info@jugendmusikschule.ch / 052 213 24 44

Spass, Physik und Teamarbeit - Kletterwoche 2021

Schon zum dritten Mal fand im vergangenen Februar die vom SAC organisierte und geleitete Kletterwoche für die Kinder der Primarschule Wila in der Turnhalle Eichhalde statt. Diesmal zwar mit Schutzkonzept und epidemiologisch bedingten Schutzmassnahmen, aber mit ungebrochener Begeisterung der Kinder.

Den Auftakt machte auch diesmal eine Gruppe von 10 Schülerinnen und Schülern aus der 3. Sek, die zusammen mit dem SAC-Instruktor die mobilen Kletterwände aufstellte und anschliessend selbst klettern konnte. Die Gruppe erhielt im Anschluss vom Instruktor ein ausdrückliches Lob, was die körperliche Fitness und die Effizienz beim Arbeiten betraf.



Dem Instruktor gelang es wiederum bestens, die Kinder und Jugendlichen je nach Alter angemessen anzuleiten und zu motivieren. So erfuhr man neben der Einführung in die Klettertechnik und die zugehörigen Sicherheitsmassnahmen zum Beispiel einiges über Klettergurt und -schuhe, Bouldergriffe, den Trainingseffekt von Klimmzügen, Knotentechnik und Kraftübertragung bei der Seilhandhabung – praktische Physik eben.



Aber vor allem war ganz viel Raum fürs selber Klettern, die Slackline ausprobieren und das Schwingen am Schwebeseil – Spass eben.

Und fast immer war man darauf angewiesen, dass die KollegInnen konzentriert bei der Sache waren und sicherten und dass ältere SchülerInnen den jüngeren halfen – Teamarbeit eben.

Gisela Wahl-Guyer

*Primarschulpflege Wila
Präsidentin*



Geschichten aus der Schreibkonferenz



Die selbst erfundenen Geschichten entstanden im Rahmen der «Schreibkonferenz-Lektionen» in der 4. Klasse, in welchen die SchülerInnen eigene Geschichten von der Planung bis zur Lesung umsetzen lernen.

Diese Form des Unterrichtes ermöglicht es, individualisierend zu arbeiten und bietet viele Möglichkeiten des kooperativen Lernens.

Ein wichtiger Schritt im Ablauf der Schreibkonferenzen ist die Schreibkonferenz selbst (Schritt 04), welcher dem ganzen Ablauf den Namen gibt. Schülerinnen und Schüler lernen in diesem Schritt, ihre eigene, bereits selber überarbeitete Geschichte mit jemand anderem nochmals zu überarbeiten (Tandem) und sie dadurch qualitativ und mithilfe von Kriterien, Tipps und Feedback weiter zu verbessern. Diese Form individualisierenden Arbeitens hat vor einigen Jahren einen Deutsch-Didaktiker der PHZH so begeistert, dass sie sogar in einem Skript für angehende LehrerstudentInnen abgedruckt wurde.

Das ist der Ablauf der Schreibkonferenz:

Start:

01. Mindmap (Geschichte planen)
02. Entwurf schreiben
03. Überarbeitung (alleine)
04. Schreibkonferenz (zu zweit)
05. Endredaktion
06. «Finish»
07. Reinschrift
08. Illustration/Zeichnung/Ausstellung/Mitbringssel
09. Lesung
10. Feedbackrunde und Tipps notieren

Ziel

Herzlichen Dank allen 4.Klässlern für ihre Geschichten aus der Schreibkonferenz. Die Auswahl war gross und ist uns nicht einfach gefallen. Deshalb an dieser Stelle vom Redaktionsteam des Tolgge ein grosses Kompliment an alle.

Der Geldbeutel dieb

Es war einmal eine sehr kleine Familie. In der Familie waren ein Mann, eine Frau und ein Hund. Der Mann hiess: Baltasar. Er war ein Ritter auf der Burg Bärenwald. Ritter Baltasar hatte braune Haare und braune Augen. Er trug meistens seine Ritterrüstung und hatte fast immer Hunger. Die Frau hiess: Sara. Sie war die Köchin auf der Burg Bärenwald. Köchin Sara hatte blonde Haare und blaue Augen. Sie trug meistens einen langen, alten Rock und kochte die besten Sachen. Der Hund hiess: Rocky. Er war der Wachhund auf der Burg Bärenwald. Wachhund Rocky war ein Maremmahirtenshund und er war richtig flauschig. Er hatte ein rotes Halsband an. An einem Tag gingen sie im Wald spazieren. Plötzlich war der Geldbeutel von Sara weg. Rocky bellte laut. Baltasar rannte sofort los, um den Geldbeutel dieb zu fangen. Rocky und Sara rannten hinterher.

Sie fanden den Dieb einfach nicht. Da kam Sara eine gute Idee. „Ich könnte etwas kochen, vielleicht riecht es, dann der Dieb und kommt.“ Gute Idee, Schatz!, sagte Baltasar. So kochte Sara etwas Feines. Dann warteten Rocky, Baltasar und Sara hinter einem Busch. Lange Zeit geschah nichts. Nur die Vögel hörte man und das Rascheln der Bäume. Doch dann kam ein Mann. „Er hat meinen Geldbeutel“, schrie Sara. Rocky bellte laut und rannte auf den Mann los. Baltasar versuchte den Dieb zu fesseln. Es gelang ihm schliesslich auch. „Als wir aneinander, ich habe das nicht extra gemacht, sagte der Mann. Er übergab Sara den Geldbeutel. „Als wir aneinander vorbeigelaufen sind, hat wahrscheinlich meine Tasche ihren Geldbeutel gestreift.“, sagte der Mann. Sara und Baltasar glaubten ihm. Sie wurden Freunde und trafen sich oft. Sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende.

Ende

Jael, 4. Klasse



Die grosse Tier-Freundschaft

Ushindi war ein junges Nashorn. Das doofe war sie war blind und sah nichts, mehr deswegen lief sie in alles rein. In Bäume, Steine, in Flüsse und so weiter. Eines Tages lief Ushindi in einen Elefanten. Also zwischen seine Beine. Dann sagte der Elefant, „Oh, hallo, wer bist denn du?“ fragte sie. „Ich, ich heisse Ushindi“, stotterte Ushindi. Der Elefant, der übrigens ein junger Elefant war, sagte: „Und ich heisse Nisha und das ist mein Freund Raven, er ist ein Wildpferd.“ „Hallo“, sagte Raven. „Entschuldigung, aber wo ist Raven?“ fragte Ushindi. „Siehst du ihm nicht? Er steht doch vor dir.“ „Es tut mir leid, aber ich sehe ihn nicht, weil ich blind bin.“ Ushindi fing an zu weinen. „Oh, du musst doch nicht weinen“, sagte Raven. „Komm doch mit uns, wir freuen uns über Gesellschaft.“ „Wo hin geht es denn?“ „Einfach irgendwo hin.“ „Na, dann bin ich dabei.“ „Jubel“ riefen alle durcheinander. Dann machten sich alle auf den weg. Sie packten ihre Sachen zusammen und liefen los. Nisha nahm Ushindi an die Leine, dass sie nicht die ganze Zeit in irgendwas rein läuft. Sie liefen bis in die Nacht hinein.

Als Ushindi am nächsten Morgen, Ushindi auf wachte, schien die Sonne, sie spürte wie die Wärme in ihren Körper floss. Sie sah zwar nicht, dass die Sonne da war, dafür spürte sie sie. „Guten Morgen Ushindi“ sagte Raven. „Hast du gut geschlafen.“ „Mhmm, ich... glaube schon.“ „Ich habe keine Ahnung wo wir sind, wisst ihrs?“ fragte Nisha. „Wo ihr seid?“ „Dass ich nicht lache!“ „Plötzlich kam ein Löwe an gesprungen.“ „Ihr seid im Löwen-Revier!“ „Im... Löwen-Revier?“ stotterte Nisha. „Aber ich will ja nicht stören aber ich sehe sie nicht, Heer Löwe.“ „Sind sie unsichtbar?“ fragte Ushindi ängstlich. „Sag mal, möchtest du etwa sagen, dass ich man mich nicht sichtbar?“ oder...“ „Nein, nein, aber ich bin blind deswegen sehe ich dich nicht.“ „Oh, das tut mir aber Leid. Kommt, laast uns Freunde sein!“ Und so kam es, dass die drei Freunde nocheinem vierten Freund gefunden haben und Ushindi war so glücklich endlich Freunde zu haben. So glücklich war sie das sie nicht mehr blind war!

Ende!

Altersdurchmischtes Lernen (AdL)

Im letzten Sommer sind die beiden 1./2. Klassen bereits mit dem Altersdurchmischten Lernen (AdL) gestartet. Der Kindergarten lebt dieses Modell schon seit vielen Jahren erfolgreich. Wie Sie wissen, folgt nach den Sommerferien nun die Umstellung auf AdL der 3./4. und 5./6. Klassen.

In diesem Schuljahr haben wir uns als Team an verschiedenen Weiterbildungen mit dem Thema AdL auseinandergesetzt. Unter anderem am Weiterbildungstag vom 16. Juni haben die Lehrpersonen intensiv geplant und gemeinsame Absprachen getroffen, um den Start mit den AdL Klassen nach den Sommerferien weiter vorzubereiten. Wir sind motiviert und freuen uns auf die neuen Chancen, die AdL im Unterrichtsalltag ermöglicht.

Wir legen Wert darauf, die Zuteilung der Klassenlehrpersonen

wenn möglich über die nächsten Schuljahre konstant zu halten. So erhalten die Lehrpersonen nun auch vermehrt die Möglichkeit, vertiefere Absprachen zu treffen oder gemeinsam vorzubereiten. Ihr Kind wird im Normalfall zwei Jahre bei einer Lehrperson bleiben und dann zur nächsten Stufe wechseln. In der jetzigen Umstellungsphase ist dies leider noch nicht für alle Kinder realisierbar. In der folgenden Auflistung sehen Sie, welche Klassenlehrpersonen welche Stufe unterrichten.

Kindergarten A: *Claudia Vanoni*
Kindergarten B: *Annemarie Schoch*

1./2. Klasse A: *Carmen Gerig*
1./2. Klasse B: *Brigitte Soltermann*

3./4. Klasse A: *Simona Randegger*
3./4. Klasse B: *Jasmine Pfister und Tobias Koch*

5./6. Klasse A: *Adrian Marti*
5./6. Klasse B: *Claudio Baldini und Lars Lienhard*

Damit wir mit der Zeit etwas wegkommen von den Klassenbezeichnungen A und B respektive den Lehrpersonennamen, möchten wir jeder Klasse einen Tiernamen zuteilen. Der Schülerrat hat in Zusammenarbeit mit den Klassen bereits Ideen für Tiernamen gesammelt und sortiert, welche das Eichhaldeteam nun auswertet. Bis zum Redaktionsschluss des Tolgge sind die Tiernamen für die einzelnen Klassen noch nicht bekannt. Wir werden diese zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen.

Nun freuen wir uns, die Kinder nach den Sommerferien in den neuen Klassen willkommen zu heißen und beim Lernen zu begleiten.

Schulleitung, Lea Keller

Känguruwettbewerb in Mathe 2021



Der Känguruwettbewerb ist ein Mathewettbewerb mit coolen Knobelaufgaben. Die 4., 5. und 6. Klasse haben ihn am 18. März 2021 gemacht. Es hatte unterschiedlich schwierige Aufgaben. Man musste einen kühlen Kopf bewahren. Wir hatten 75 Minuten Zeit und mussten möglichst viele Aufgaben lösen. Für jede richtige Aufgabe bekam man 3-6 Punkte, bei jeder falschen Aufgabe wurde einem ein Punkt abgezogen. Man konnte 120 Punkte erreichen. Am Schluss bekamen alle, die mitgemacht hatten, ein Diplom und einen Knobelwürfel. Die besten zwei Kinder jeder Klasse bekamen eine Medaille mit einem Schokoladenherz.

Flurina und Mirco, 4. Klasse

Experimente in Natur und Technik

Wir haben in unserer Klasse verschiedene Experimente durchgeführt:

Geldsortiermaschine

Wir haben zwei Kartonwände aufgestellt. Danach haben wir mit dem Cutter die oberen Ränder schräg abgeschnitten. Bei einer weiteren Kartonplatte haben wir verschieden grosse Löcher herausgeschnitten. Dann konnte man die Münzen runterrutschen lassen und so sortierte man sie ohne grossen Aufwand.

Papierblumen (Chromatografie mit Filzstift)

Wir haben ein Fliesspapier genommen und zu einem Blumenscheiterschnitt geschnitten. Mit einem Filzstift haben wir dann ein kleines Muster darauf gezeichnet. Beim Zuschneiden entstand ein kleines Loch in der Mitte, durch das wir ein



zusammengerolltes Taschentuch durchsteckten. Das Taschentuch hat Wasser aufgesogen und die Farben sind verlaufen und haben sich verändert.

Galvanisieren

Wir haben ein Messingplättchen



genommen und mit Klebeband ein Muster darauf geklebt. Danach haben wir es in ein Bad mit Kupfersulfat getaucht. Damit das Messingplättchen galvanisiert wird, haben wir eine Batterie und zwei Krokodilklemmen angeschlossen. Die Büroklammer haben wir an das Bad angeschlossen. Danach haben wir das Plättchen galvanisiert.

Eigene Batterie

Wir haben eine Salzwasserlösung hergestellt. Dann haben wir ein Stück Vlies genommen und vollständig in die Salzwasserlösung getaucht. Dann haben wir das Vlies um einen Grafitstab gewickelt. Oben am Grafitstab haben wir eine Büroklammer mit Hilfe eines Gummis befestigt.



Dann haben wir das Vlies mit dem Grafitstab durch ein Aluröhrchen gesteckt. Am Aluröhrchen haben wir dann noch eine Büroklammer mit Klebeband befestigt. Danach haben wir die Salzwasserlösung in einen anderen Becher gegossen, der ein Loch im Deckel hatte. Durch dieses Loch hindurch haben wir die Konstruktion mit dem Aluröhrchen ins Wasser getaucht.

Auto mit eigener Batterie

Wir haben eine Schaumstoffplatte und eine runde Scheibe genommen. Die Scheibe haben wir zugeschnitten und als Lenkung auf den Schaumstoff gelegt. Dann haben wir mit einem Spieß durch den Schaumstoff gestochen. Danach haben wir eine Schraube durch den Schaumstoff gedreht. Und schliesslich haben wir zwei Röhrchen oben und unten befestigt. Durch die Röhrchen haben wir Holzspiesse durchgeschoben und an den Enden Zahnräder angebracht. Das Gleiche haben wir hinten montiert. Am hinteren rechten Rad haben wir einen kleinen Motor mit Käbelchen angeklebt. Oben auf das Auto haben wir eine Schaumstoffleiste daraufgelegt. Auf der Leiste war eine Batterie. Die zwei Käbelchen haben wir mit Hilfe eines Magneten befestigt.

Von Jana und Yara, 5.Klasse

Personelle Änderungen im neuen Schuljahr

Verabschiedungen

Ende dieses Schuljahres verlassen uns Yvonne Fritsche und Simona Ferrini. Yvonne Fritsche war seit März 2019 als Schulassistentin bei uns angestellt und Simona Ferrini war seit September 2020 für die Mittagsbetreuung an zwei Tagen zuständig.

Wir danken den beiden bestens für ihre Arbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Neu an unserer Schule

Im neuen Schuljahr 2021/22 übernimmt Margrit Kleiner-Denzler die Begabtenförderung auf allen Stufen. Rhea Schudel übernimmt die Team-

teachinglektionen in beiden Kindergärten.

Herzlich willkommen und einen guten Start.



Behördenwahlen 2022

Die laufende Amtsperiode für die Schulpflege dauert noch gut ein Jahr. Im März 2022 finden die Wahlen für die neue Amtsperiode 2022-26 statt.

In der Primarschulpflege werden sicher mindestens zwei Sitze frei, unter anderem das Präsidium. Grundsätzlich kann jeder und jede volljährige Schweizer BürgerIn mit Wohnsitz in der Gemeinde Wila SchulpflegerIn werden, aber ein Beitritt in eine Behörde will doch wohl überlegt sein.

Die folgenden Voraussetzungen sind nicht absolut zwingend, aber hilfreich für ein solches Amt:

- Sie haben ein grundsätzliches Interesse an Bildungsfragen und sind offen gegenüber Entwicklungen und Neuerungen in der Schule.
- Sie sind bereit, sich auf das System Schule und Bildung einzulassen, obwohl dieses in weiten Teilen anders „tickt“ als die Privatwirtschaft.
- Sie haben genügend Zeit, d.h. Sie arbeiten vielleicht Teilzeit oder haben einen 100%-Job mit flexiblen Arbeitszeiten.
- Sie sind kommunikativ und teamfähig.
- Sie haben zwar eigene Kinder in der Primarschule, können aber

private Interessen und Belange der Schule trennen.

- In unvorhergesehenen Situationen sind Sie bereit, auch mal einen Zusatzeinsatz zu leisten.

Sie möchten sich gerne für die Öffentlichkeit einsetzen? Dann freue ich mich über Ihr Interesse. Falls Sie mehr wissen möchten, kontaktieren Sie mich bitte per Mail (gisela.wahl@pswila.ch). Gerne erwarte ich Sie zu einem Gespräch, bei dem Sie Genaueres erfahren.

*Gisela Wahl-Guyer
Präsidentin*

Agenda

Datum	Anlass	Bemerkung
23. August 2021	Erster Schultag Begrüssung der Erstkindergarten- und Erstklasskinder	
22. September 2021	Schulentwicklungs-/Weiterbildungstag	<i>ganzer Tag schulfrei</i>
09. – 24. Oktober 2021	Herbstferien	
25. Oktober 2021	Jahrmarkt und Schulentwicklungs-/ Weiterbildungstag	<i>ganzer Tag schulfrei</i>
30. Oktober 2021	Herbstlauf	<i>evtl. Klassenteilnahme</i>
04. November 2021	Räbeliechtliumzug	
11. November 2021	Nationaler Zukunftstag	<i>5./6. Klassen</i>
12. November 2021	Erzählnacht	<i>Bibliothek</i>
16. November 2021	Delegiertenversammlung Elternforum	
24. November 2021	Elternabend zum Übertritt in die Sek Wila	
16. Dezember 2021	Schulhausfest/Schulsilvester	<i>Abend für 1.-6. Klasse</i>
17. Dezember 2021	Schulsilvester	<i>ganzer Tag schulfrei</i>
18. Dezember 2021 – 02. Januar 2022	Weihnachtsferien	

Impressum:

Redaktion Tolgge: Regula Sandmeier, Regula des Forges und Brigitte Soltermann. Layout: Jessica Peverelli.